Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

do gewd an dem gut Do setzt er
dem herren recht purgn lauget
auch der man des guts des
sol an der her obrezeugen als
wol an dysem puech geschrifft
ist vnd hat der man ander gut
von dem herren dem das das
er ansprecht vnd da er auch
do gewd an hat der her sol sein
gewer auf dasselb gut haben

Der verlihene gut hinleicht

Leicht am her seins manns
gut ainn anndn vnd
ob der her des sein gewd ist mit
mund vnd auch mit handen
darumb sol dich der erst herr
gewd mit manngeln der mag
denn erzeugen das sein le
hen vnd auch sein gewd mit
vertrag sey vtault mit dem rech
ten vor seinen mannen das ist
recht wol dann der her may ain
mann gut geleihen vnd gewer
sein er hab dem dasselb gut
ainsend gewd

Der sein schilt

Wenn der her seinen schilt
gewndert allet sein mann
lehen gut hat er dannt verlozen
das da sein augen ansicht ist
vnd do man sullent sie gut
recht empfahen von dem obn
herrn oder der her sol sy versuen
an sein genos vnd verist er sy
gewndert Do empfahent sy
das gut mit recht von dem obn
herrn Dasselb recht hat der
her gen seinem mann ob er das
lehen an vindet gen ainem
anndn dem leihet der her das
gut ob er wol dich ist der her
schilt gewndert dannt ob er
seins genossen man nitt wem
er wellt von sind dich nder
vnd verist dann anwird

Der gut auf lehen leicht

Wer ain mann gut geleihen
auf sein treu das es der
her lös vmb ain gut darumb
so dem gedingent auf ain
bestimmten tay der her may
das gut lösen ob er wol der
may es auch lassen ob er wol
nit recht wann da ist rechtes
bey Stirbt der man an lehens
erben das gut ist dem herren
ledig an schaden vnd ist seine
erben mezz dann schuldig
zegeben wol der her er enhaltet
sein treu daran vnd lösset vnd
do erben wol er er last es auch
wol vnd pricht sein treu nicht
daran das ist dann das lehen
lautterchlichen lehen sol sein
vnd nichs anndrs vnd ist das